

**Kunsttermine in Düsseldorf,
Neuss und Mettmann**

d:Art **01-04/25**



Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit

d:Art

01-04/25

1	Akademie-Galerie – Die Neue Sammlung	S. 4
2	Aquazoo Löbbecke Museum	S. 5
3	Atelier am Eck	S. 64
4	BBK Kunstforum Creativzentrum	S. 6
5	Clemens Sels Museum, Neuss	S. 7 – 8
6	Feld-Haus – Museum für Populäre Druckgrafik, Neuss	S. 9
7	Filmmuseum Düsseldorf	S. 10 – 11
8	Goethe-Museum / Anton-und-Katharina-Kippenberg-Stiftung	S. 12
9	Heinrich-Heine-Institut	S. 13
10	Hetjens – Deutsches Keramikmuseum	S. 14 – 15
11	Institut français Düsseldorf	S. 64
12	Johanna Ey Foundation	S. 16
13	Julia Stoschek Foundation	S. 17 – 18
14	KAI 10 Arthema Foundation	S. 19
15	KIT – Kunst im Tunnel	S. 20
16	Kreismuseum Dormagen-Zons	S. 21 – 22
17	Kultur Bahnhof Eller	S. 23 – 24
18	Kunstarchiv Kaiserswerth	S. 64
19	Kunsthalle Düsseldorf	S. 25
20	Kunstpalastr	S. 26 – 30
21	Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K20	S. 31 – 32
22	Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K21	S. 33 – 35
23	Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen	S. 36



Ausstellungsansicht

zu sehen in:
*Vom Ku'damm an die Kö –
Keramik · Design der 1950er Jahre*

bis 16. März 2025 im
Hetjens – Deutsches Keramikmuseum
Foto: Ingo Lammert

24	Langen Foundation, Neuss	S. 37
25	Mahn- und Gedenkstätte	S. 38
26	NRW-Forum Düsseldorf	S. 39
27	plan.d. – producentengalerie e. V.	S. 40
28	Polnisches Institut Düsseldorf	S. 41
29	Sammlung Philara	S. 42
30	SchiffahrtMuseum	S. 43
31	Schumann-Haus Düsseldorf	S. 64
32	Skulpturenhalle Thomas Schütte Stiftung, Neuss	S. 44
33	Stadtgebiet / Düsseldorf Nacht der Museen	S. 45
34	Stadtmuseum	S. 46
35	Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus	S. 47 – 49
36	Stiftung Haus der Geschichte NRW	S. 64
37	Stiftung Insel Hombroich, Neuss	S. 64
38	Stiftung Neanderthal Museum, Mettmann	S. 50
39	Stiftung Schloss Dyck, Jüchen	S. 51
40	Stiftung Schloss und Park Benrath	S. 52
41	TMD – Theatermuseum Hofgartenhaus Düsseldorf	S. 53 – 54
42	Videolounge der Stiftung IMAI	S. 64
43	Weltkunstzimmer	S. 64
44	Zentralbibliothek im KAP 1	S. 55 – 57
45	ZERO foundation	S. 58 – 59
	Musenkuss Highlights & Service	S. 60 – 64
	Abbildungsnachweis / Impressum	S. 65
	Lageplan der Institute	S. 66 – 67

1 Akademie-Galerie – Die Neue Sammlung

**BILDSPEICHER III
NEUE WERKE
IN DER SAMMLUNG
BILDSPEICHER III
NEUE WERKE
IN DER SAMMLUNG
BILDSPEICHER III
NEUE WERKE
IN DER SAMMLUNG
BILDSPEICHER III
NEUE WERKE
IN DER SAMMLUNG**

25.10.2024 bis 12.1.2025, freitags bis sonntags, 12–18 Uhr
Geschlossen zwischen Weihnachten und Neujahr vom 17.12.2024 bis 6.1.2025

Akademie-Galerie – Die Neue Sammlung
Burgplatz 1, 40213 Düsseldorf



Plakat *Bildspeicher III – Neue Werke in der Sammlung*,
Typographie Studio John Morgan London

Bildspeicher III – Neue Werke in der Sammlung

bis 12. Januar 2025

Die Kunstakademie hat sich mit der *Akademie-Galerie – Die Neue Sammlung* einen eigenen, öffentlichen Ort geschaffen, um Werke von lehrenden Künstlerinnen und Künstlern der Akademie zu sammeln und auszustellen. Die Galerie dient der Wahrung des Gedächtnisses der Akademie, der dauerhaften Selbstreflexion sowie dem Ziel, neue Akzente in der Kunstszene der Stadt zu setzen. Die Sammlung der Akademie-Galerie besteht aus Malerei, Skulptur, Fotografie, Video und Installationen sowie Grafik und Handzeichnungen. Mit der Ausstellung *Bildspeicher III* präsentiert die Akademie-Galerie die Neuschenkungen der zurzeit lehrenden Kunstprofessorinnen und Kunstprofessoren im Zusammenspiel mit der bestehenden Sammlung.



Akademie-Galerie – Die Neue Sammlung

Burgplatz 1, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 1396223, Öffnungszeiten
Ausstellung: Fr. – So. 12 – 18 Uhr, Geschlossen: bis 6.1.2025, Führungen
nach Vereinbarung, www.kunstakademie-duesseldorf.de

2 Aquazoo Löbbecke Museum



Präparat eines Meller-Chamäleons (Triceros melleri)

Memento mori

bis 28. Mai 2025

Memento mori – der aus dem antiken Rom stammende Ausspruch mahnt, sich seiner eigenen Sterblichkeit bewusst zu werden. Doch auch wenn wir Menschen oft den Tod fürchten, muss Sterben per se nichts Schlechtes sein. Der Tod ist fester Bestandteil des Lebens. Er schafft Platz für die Ausbreitung anderer Lebewesen und macht so eine Evolution der Arten überhaupt erst möglich. Doch warum muss eigentlich alles sterben? Welche biologischen Gründe gibt es für das Altern und den Tod? Die neue Ausstellung im Aquazoo Löbbecke Museum widmet sich den zentralen Fragen unserer Existenz – und gibt sogar Einblicke, was nach dem Tod passiert. In mehreren, teils interaktiven Stationen folgen die Besucherinnen und Besucher dabei dem Lauf des Lebens – vom ersten bis zum letzten Atemzug.



Aquazoo Löbbecke Museum

Kaiserswerther Straße 380, 40474 Düsseldorf, Tel. 0211 27400200
täglich 10 – 18 Uhr, Führungen: Tel. 0211 89-96157 (Mo. – Do.
13 – 14.30 Uhr), paedagogik.aquazoo@duesseldorf.de
www.duesseldorf.de/aquazoo



Gedanken zu einem Gedicht von Georg Trakl, Collage, 2024

Blau
16. Januar
bis 2. Februar 2025

Lyrik trifft Kunst. Ausgehend vom Gedicht *Blauer Tag* zeigt das BBK Kunstforum Werke, die sich mit der Interpretation des Textes und der Farbe Blau auseinandersetzen. Wie sieht ein blauer Tag aus? Wie fühlt er sich an? Wir erhoffen uns spannende Antworten...

GEDOK
6. bis 22. Februar 2025

Gast-Ausstellung des *Kunstvereins GEDOK e.V.*, dem Verband der Gemeinschaften der Künstlerinnen und Kunstfördernden e.V., das älteste und europaweit größte Netzwerk für Künstlerinnen ganz unterschiedlicher künstlerischer Disziplinen.

Tag der Druckkunst
13. bis 30. März 2025

Am 15. März 2025 ist der offizielle Tag der Druckkunst, die 2018 von der UNESCO als immaterielles Kulturerbe anerkannt wurde. Aus Anlass dieses Tages zeigen Künstlerinnen und Künstler des BBK eine Auswahl künstlerischer Drucktechniken.

Fresh Positions
3. bis 27. April 2025

Studierende der Kunstakademie Düsseldorf zeigen im BBK Kunstforum ihre künstlerischen Positionen mit aktuellen Werken. Hierbei werden verschiedenste Sichtweisen der angehenden Absolventinnen und Absolventen in unterschiedlichen Genres der Bildenden Kunst präsentiert.

**BBK-Kunstforum
Creativzentrum**
Birkenstraße 47, 40233
Düsseldorf, Tel. 0211 354461
Fr. – So. 15 – 18 Uhr
www.bbk-kunstforum.de



Rudolph Dührkoop, Kopf mit Heiligenschein, 1907

Foto – Kunst – Foto.
Von Julia Margaret Cameron bis Thomas Ruff
bis 23. Februar 2025

Als erste internationale Bewegung der Kunstfotografie prägte der Piktorialismus im Fin de Siècle eine poetische Bildsprache, die bis heute in unserer visuellen Kultur nachklingt. Wichtige Impulse gehen dabei neben der Kunst des Jugendstils, Japonismus und Impressionismus auch vom Symbolismus aus. Erstmals in Deutschland bietet die Schau die Möglichkeit, eben diesen nachzuspüren. Zugleich öffnen zeitgenössische Positionen den Blick auf malerische Tendenzen in der Fotografie von heute. Rund 100 Werke, darunter von Julia Margaret Cameron, Alfred Stieglitz, Edward Steichen, Gertrude Käsebier, Thomas Ruff, Elger Esser und Eleanor Antin, bieten so einen überraschenden und frischen Blick auf die Geschichte der (Kunst-)Fotografie.



Clemens Sels Museum, Neuss
Am Obertor, 41460 Neuss, Tel. 02131 904141, Di. – Sa. 11 – 17 Uhr
So. / Feiertage 11 – 18 Uhr, www.clemens-sels-museum-neuss.de



Lara Bader



Marlene Kurz

Le regard féminin – Frauen hinter und in der Sammlung

13. April bis 28. September 2025

Das Projekt findet statt im Rahmen von *Residence NRW*, einem Stipendienprogramm für Künstlerinnen und Künstler und Kuratorinnen und Kuratoren. Es wird gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, die Kunststiftung NRW und die Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia. Lara Bader und Marlene Kurz, Kuratorinnen aus Deutschland und der Schweiz, entwickeln ein Projekt im Clemens Sels Museum Neuss und anschließend im NAK, Neuer Aachener Kunstverein. Die von Frauen geprägte Geschichte des Neusser Hauses ist Ausgangspunkt der Ausstellung, die als Work in Progress auf Basis der Kunstsammlung im Dialog mit Gegenwartskunst von partizipativen Formaten über Performances bis zu Projekträumen reicht.

Eröffnung: 13. April 2025, 11.30 Uhr



Clemens Sels Museum, Neuss

Am Obertor, 41460 Neuss, Tel. 02131 904141, Di. – Sa. 11 – 17 Uhr
So. / Feiertage 11 – 18 Uhr, www.clemens-sels-museum-neuss.de



Peter Parker, *The Spectacular Spider-Man*, Nr. 2, 1976

Amazing Superbugs Das große Krabbeln im Comic

bis 9. März 2025

Im Comic-Universum summt, surrt und schwirrt es nur so, denn zahlreiche Comic-Figuren wurden von Insekten inspiriert. Dabei zählt *Spider-Man* neben *Superman* und *Batman* zu den beliebtesten Superhelden aller Zeiten! Rund 120 Exponate, darunter selten gezeigte Comic-Hefte, Originalzeichnungen und Collectibles, bieten einen facettenreichen und frischen Blick in die faszinierende Welt des Comics.



Clemens Sels Museum, Neuss

Feld-Haus – Museum für Populäre Druckgrafik, Neuss

Berger Weg 5, 41472 Neuss, Tel. 02131 904141, Sa. + So. / Feiertage
11 – 17 Uhr, www.clemens-sels-museum-neuss.de



Albin Grau, Plakatentwurf für
Nosferatu – Eine Symphonie des Grauens, 1922

Nosferatu Revisited

11. Januar bis 31. März 2025

Ein Film so untot wie der Vampir selbst: das Original, *Nosferatu – Eine Symphonie des Grauens*, von Friedrich Wilhelm Murnau entstand 1922 unter dem Eindruck des Ersten Weltkriegs. 1979 erweckten Werner Herzog und Klaus Kinski *Nosferatu* erneut zum Leben. 2025 folgt nun die Neuverfilmung. Die Studioausstellung ordnet die Filmversionen zeit- und wirkungsgeschichtlich ein. Auch die Hintergründe der Produktionen werden beleuchtet. Gezeigt werden unter anderem Originalaufnahmen, Entwürfe und Grafiken des Filmarchitekten Albin Grau zum Murnau-Film oder Klaus Kinskis Originalkostüm sowie Klauen und Zähne aus Herzogs Wiederbelebung des Mythos. Auch die Bilder der Neuverfilmung deuten in ihren alptraumhaften Landschaften eine Linie an: die der schwarzen Romantik.

Eröffnung: 10. Januar 2025, 18 Uhr



Elke Jonigkeit und Hartmut Kaminski, *Steh auf, es ist Krieg*, 1991/92

Jonigkeit | Kaminski: eine Spurensuche

11. April bis 30. Juni 2025

Von 2020 – 2022 übernahm das Filmmuseum das gesamte Archiv des nordrhein-westfälischen Filmmacherpaars Elke Jonigkeit (geboren 1944) und Hartmut Kaminski (1944 – 2016). Das Paar drehte fast vier Jahrzehnte lang gemeinsam Dokumentarfilme, in denen sie unterschiedliche Themen aufgegriffen haben, unter anderem deutsche und sowjetische Zeitgeschichte. Sie waren die ersten westlichen Filmschaffenden, die in den Archiven der Sowjetunion recherchieren durften. Gewürdigt wird dieses Werk im Rahmen des Projekts *Circe-Archiv aus NRW 2.0: Zeithistorie digital und online* der LVR-Museumsförderung 2024, in Kooperation mit der Hochschule Düsseldorf und der Filmwerkstatt Düsseldorf. In der Studioausstellung werden Exponate aus ihrem Nachlass präsentiert. Eröffnung: 10. April 2025, 18 Uhr



Filmmuseum Düsseldorf

Schulstraße 4, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-92232
Di. – So. 11 – 18 Uhr, kostenlose Führung durch die Dauerausstellung:
jeden 1. Mi., 17 – 18 Uhr, www.duesseldorf.de/filmmuseum



Lore Bert, Archivbild 2021

Lore Bert: Konstruktion und Poesie

21. Januar bis 13. April 2025

Drei großformatige Papier-Arbeiten der international renommierten Biennale-Künstlerin Lore Bert veranschaulichen im Goethe-Museum den unmittelbaren Dialog mit Kostbarkeiten aus der Sammlung Kippenberg. Im Mittelpunkt steht das im September 1815 verfasste Gedicht *Ginkgo biloba* von Johann Wolfgang von Goethe aus der Lyriksammlung *West-östlicher Divan*. Die ebenso zarten wie kraftvollen Arbeiten aus Japanpapier repräsentieren die Prägung des künstlerischen Schaffens von Lore Bert durch die Geistes- und Naturwissenschaften. Der großformatige Farbkreis ist ein wirkungsvoller Reflex auf Goethes *Farbenlehre*. Die Ausstellung ist eine Kooperation mit dem Kunstraum KM_159 Düsseldorf.
Eröffnung: 19. Januar 2025, 16 Uhr



Goethe-Museum / Anton-und-Katharina-Kippenberg-Stiftung
Schloß Jägerhof, Jacobistraße 2, 40211 Düsseldorf, Tel. 0211 89-96262
Di. – Fr., Sa. 13 – 17 Uhr, So. 11 – 17 Uhr, www.goethe-museum.com



Ausstellungsplakat

„Alles wie verzaubert“ – 200 Jahre Heines Harzreise bis 4. Mai 2025

Im Herbst 1824 bricht der Student Heine von Göttingen aus zu einer Fußwanderung durch den Harz auf. Der Reichtum an Eindrücken mündet in einen, verschiedenste literarische Genres vereinigenden Reisebericht. Mit der *Harzreise* betritt Heine schriftstellerisches Neuland und schafft gleichzeitig einen der beliebtesten Klassiker der deutschsprachigen Literaturgeschichte. Poetische Naturbeschreibungen wechseln sich mit fantastischen Traumbildern, eingestreuten Gedichten sowie scharfzüngigen Kommentaren zu Zeit und Gesellschaft ab. In Heines kunstvoll collagiertem Prosatext wirkt wahrlich alles wie verzaubert.

200 Jahre nach jener berühmten Wanderung hat der Text keineswegs an Faszination eingebüßt. Die Ausstellung widmet sich gleichermaßen der echten wie der literarischen Reise Heines und zeigt dabei auch aktuelle Eindrücke der Harz-Region.

Heinrich-Heine-Institut

Bilker Straße 12 – 14, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-95571
Di. – Fr. 11 – 17 Uhr, Sa. 13 – 17 Uhr, So. 11 – 17 Uhr
www.duesseldorf.de/heineinstitut



Service *Großer Ausschnitt* mit Dekor *Jagdmalerei* und *Waldlaub*, Form: Ludwig Zepner, 1973, Dekor: Professor Heinz Werner und Rudi Stolle, 1972/73, Ausformung: Meissen, nach 1973



Young-Jae Lee, *Kugelvase ungebrannt*, Steinzeug, Feldspatglasur, Keramische Werkstatt Margaretenhöhe

Weihnachtsgrüße aus Schloss Moritzburg

bis 26. Januar 2025

Die Inspirationsquelle für den Dekor *Jagdmalerei* waren die Wälder in der Umgebung von Schloss Moritzburg bei Dresden. Das ehemalige Jagdschloss Augusts des Starken (1670 – 1733) ist heute als Drehort des Weihnachtsklassikers *Drei Haselnüsse für Aschenbrödel* (1973) einem Millionenpublikum bekannt. 1969 war in einem der Türme des Schlosses ein Atelier für das Kollektiv Künstlerische Entwicklung der Manufaktur Meissen eingerichtet worden. Auf diese Weise entstand das mehr als 250 Teile umfassende Service *Großer Ausschnitt* – das umfangreichste Meissener Serviceensemble des 20. Jahrhunderts. Die Stücke konnten mit Mitteln der Dr. Günter Lontzen-Stiftung erworben werden und stehen chronologisch in einer Reihe mit den Servicen *Münchhausen* und *Tausendundeine Nacht*.

100 Jahre Keramische Werkstatt Margaretenhöhe – Young-Jae Lee im Hetjens

bis 26. Januar 2025

Das charakteristische Manufakturprogramm der Keramischen Werkstatt Margaretenhöhe wurde vor über vier Jahrzehnten von Young-Jae Lee gemeinsam mit ihrem Team entworfen. Die bis heute unveränderte Formensprache folgt dem Leitgedanken einer universellen Nutzbarkeit in Verbindung mit einem zeitlosen Design. Zusammen mit den hohen schlanken Spindelvassen mit Goldlack gefüllten Brandrissen, den sogenannten *Herzensbrechern*, bietet die Ausstellung einen Einblick in die Vielfalt und besondere Qualität der Essener Manufakturzeugnisse.



Drehbarer Servierteller mit 3 Schalen, Gräfflich Ortenburgische Steingut Manufaktur, 1950er Jahre

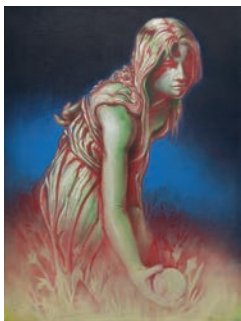
Vom Ku'damm an die Kö – Keramik • Design der 1950er Jahre

bis 16. März 2025

Nierentisch und Wirtschaftswunder im Westen, Planwirtschaft und *Jugendstunde* im Osten. Das Design der 1950er Jahre steht bis heute für Innovation und Funktionalität. Die Formensprache wurde materialübergreifend angewendet. Sie orientierte sich an weichen und runden Formen, die neben den klaren fast minimalistisch anmutenden Linien der Möbel- und Gebrauchsgegenstände einen reizvollen Kontrast boten. Die Sonderausstellung zeigt Unikate namhafter Studiokeramiker wie Richard Bampi oder Jan Bontjes van Beek sowie ausgewählte seriell gefertigte Manufakturwaren aus zwei Privatsammlungen, welche dem Museum jüngst als Schenkung übereignet wurden.



Hetjens – Deutsches Keramikmuseum
Schulstraße 4, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-94210, Di., Do. – So.
11 – 17 Uhr, Mi. 11 – 21 Uhr, www.duesseldorf.de/hetjens-museum



Gabriele Massaro, Palermo

Gegenwart und Glück – Presente e Felicita

11. Januar bis 14. Februar 2025

Der Verein *Düsseldorf – Palermo* e. V. (DP) freut sich, Sie zu unserer nächsten Veranstaltung einzuladen. Als Gast der Johanna Ey Foundation präsentiert die Ausstellung unter anderem Werke von Veit Johannes Stratmann, Werner Reuber und Christian Schreckenberger. Es ist die erste von zwei Ausstellungen von Künstlerinnen und Künstlern verschiedener Generationen und aus unterschiedlichen Bereichen der bildenden Kunst, die seit 2014 am Residenzprogramm des künstlerischen und kulturellen Austauschs zwischen den Städten Düsseldorf und Palermo mit Unterstützung des Vereins DP teilgenommen haben. Eröffnung: 10. Januar 2025, 18 Uhr

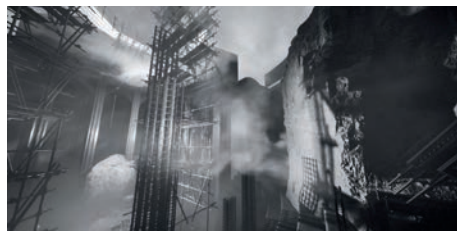
Im Dialog – W dialogu

20. Februar bis 28. März 2025

Gerade in einer Zeit, in der kultureller Austausch und gegenseitiges Verständnis immer wichtiger werden, gewinnt die Pflege internationaler Städtepartnerschaften an Bedeutung. Im Dialog entfalten sich neue Perspektiven und Wirklichkeiten. Begegnung und Austausch stehen somit im Mittelpunkt der Ausstellung: *Im Dialog – W dialogu*. Der Verein der Düsseldorfer Künstler (VdDK) zeigt, als Gast bei der Johanna Ey Foundation, Werke polnischer Künstlerinnen und Künstler, die entweder in Düsseldorf oder Warschau leben und arbeiten. Durch die Zusammenstellung verschiedener künstlerischer Ansätze sollen Perspektivwechsel entstehen und der Dialog zwischen den beiden Partnerstädten intensiviert werden. Eröffnung: 19. Februar 2025, 18 Uhr

Johanna Ey Foundation

Neubrückstraße 6, 40213 Düsseldorf, Öffnungszeiten während der Ausstellungen: Do. + Fr. 17 – 19 Uhr, Sonderführungen nach Vereinbarung per E-Mail möglich, info@johanna-ey-foundation.de
www.johanna-ey-foundation.de



Theodoulos Polyviou, *A Palace in Exile (Transmundane Economies)*, 2022 – fortlaufend, 2024

Double Feature: Theodoulos Polyviou

bis 2. Februar 2025

Die dritte Auflage der Reihe *Double Feature* umfasst Video, Skulptur, Archivobjekte, Fotografie und Druckgrafik des zypriotischen Künstlers Theodoulos Polyviou und zeigt das dritte Kapitel seiner Serie *Transmundane Economies* (2022 – fortlaufend) erstmals in Deutschland.

Der Künstler untersucht darin mittels virtueller Realität und CGI (Computer Generated Imagery) das kulturelle Erbe Zyperns: Mit dieser Rekonstruktion versucht er, die Lücke zu schließen, die die offizielle Geschichtsschreibung offenbart. Sein spekulativer Ansatz umgeht nationalistische Denkweisen, indem er alternative Wege aufzeigt, die historische Komplexität der Insel und deren Gründung als Nationalstaat besser zu verstehen und sich die Zukunft des Inselstaats auszumalen.

P

Julia Stoschek Foundation

Schanzenstraße 54, 40549 Düsseldorf, Tel. 0211 5858840, Sa. + So. 12 – 18 Uhr, Führungen: Alle 14 Tage So. 12 Uhr nach Voranmeldung unter <https://jsfoundation.art>, Sonderführungstermine außerhalb der Öffnungszeiten unter visit.duesseldorf@jsfoundation.art



Lynn Hershman Leeson,
*The Electronic Diaries of Lynn
Hershman Leeson 1984 – 2019*

Lynn Hershman Leeson,
Are Our Eyes Targets?, 1984

Lynn Hershman Leeson: *Are Our Eyes Targets?*

bis 2. Februar 2025

Mit *Lynn Hershman Leeson: Are Our Eyes Targets?* präsentiert die Julia Stoschek Foundation die Medienpionierin Lynn Hershman Leeson erstmals im Rahmen der Sammlung.

Ausgehend von der zentralen Arbeit *The Electronic Diaries of Lynn Hershman Leeson 1984 – 2019* beschäftigt sich die Ausstellung mit der Konstruktion von Wahrheiten durch Selbstreflexion sowie über medial vermittelte Bilder. Neben diesem Schlüsselwerk sind zudem interaktive und Mixed-Media-Installationen wie *Paranoid* (1968 – 2022) und *CyberRoberta* (1996), sieben Fotocollagen der *Phanton Limbs*-Serie und die Videoarbeiten *Seduction of a Cyborg* (1994) und *Shadow Stalker* (2018 – 2021) zu sehen, die sich mit der Gewalttätigkeit des eigenen Blickes beschäftigen.

P

Julia Stoschek Foundation

Schanzenstraße 54, 40549 Düsseldorf, Tel. 0211 5858840, Sa. + So. 12 – 18 Uhr, Führungen: Alle 14 Tage So. 12 Uhr nach Voranmeldung unter <https://jsfoundation.art>, Sonderführungstermine außerhalb der Öffnungszeiten unter visit.duesseldorf@jsfoundation.art



Saskia Groneberg, aus der Serie *Büropflanze*, 2012

Frozen Mirrors

bis 26. April 2025

Ist der Stillstand der Zeit eine größere Illusion als täuschend echt wiedergegebene Gegenstände? Welche Bedeutung hat der bewusst inszenierte stillebenhafte Stillstand in einer Zeit, in der wir ständig von bewegten Bildern umgeben sind? Diese Fragen stehen hinter der Ausstellung *Frozen Mirrors*. Zu sehen sind unter anderem „fotorealistische“ Bilder, die nicht auf Fotografien basieren, Dinge, die in exakter Lebensgröße oder monumental vergrößert wiedergegeben sind, Inszenierungen realer Gegenstände, die wie Trompe-l'Œil ihrer selbst wirken, Fotografien von stillebenhaft arrangierten Alltagssituationen oder solche, die längere Zeiträume ineinander blenden.

KAI 10 | Arthema Foundation

Kaistraße 10, 40221 Düsseldorf, Tel. 0211 99434130, Di. – Sa. 12 – 17 Uhr
Führungen: jeden 2. So. 15 Uhr, www.kaistrasse10.de



Melanie Loureiro, *One Molecule of Scent in a Cubic Yard of Air*, 2023

Melanie Loureiro. Die Verbundenheit der Kreaturen

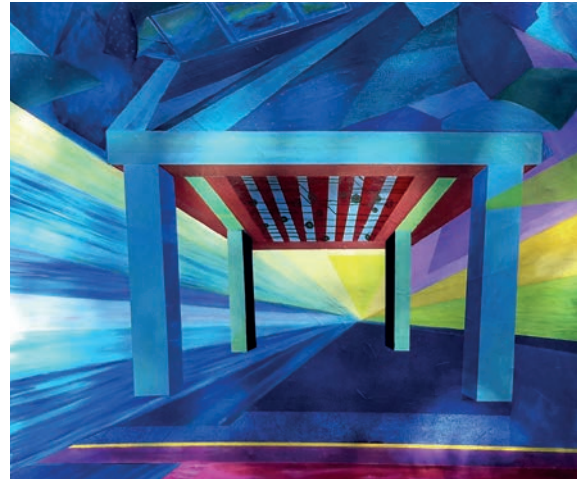
31. Januar bis 18. Mai 2025

Kleine Tiere, die eine starke Anziehung auslösen: die Malerin Melanie Loureiro verknüpft sie in ihren intensiven Darstellungen von überdimensionierten Pflanzen und Insekten zu fast beklemmenden Tableaus. So gibt sie einer in Monokultur und selektiver Zucht verstummten Vegetation eine farbige, detailreiche und teilweise fantastisch anmutende Stimme und zeigt das Leben und Wirken von Raupen, Schmetterlingen und Spinnen so genau, als würden wir sie unter einem Mikroskop betrachten.



KIT – Kunst im Tunnel

Mannesmannufer 1b, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-20769, Di. – So. / Feiertage 11 – 18 Uhr, am 2. So. im Monat Familientag bei freiem Eintritt
Führungen: Tel. 0211 89-96256, So. 15 Uhr, www.kunst-im-tunnel.de



Roswitha Neumann, *Im neuen Licht*, 2022

Der Tisch. Hommage an ein Möbelstück Eine künstlerische Auseinandersetzung in Wort und Bild von Roswitha Neumann

bis 26. Januar 2025

Der Tisch ist nicht nur eine stabile Ablagefläche, sondern auch ein sehenswertes Designerstück und Prestigeobjekt. Vor allem aber ist er ein Ort der Bewegung. Ob rund oder oval, mit vier Beinen, einem Fuß oder eckiger Platte, durch seine waagerechte Auflagefläche, die sich durch Stützen vom Boden abhebt, ist der Tisch immer als solcher zu erkennen.

In ihrer aktuellen Ausstellung überzeugt Roswitha Neumann mit der Vielsichtigkeit ihres künstlerischen Werkes. Hier fasst sie die unterschiedlichsten Vorgehensweisen aus mehreren Jahren in Serien zusammen. Kontinuierlich hat sie grafische und male- rische Bildserien in den verschiedensten Techniken, Malweisen und Denkansätzen erarbeitet.

Kreismuseum Zons, Dormagen

Schloßstraße 1, 41541 Dormagen-Stadt Zons, Tel. 02133 53020
Di. – Fr. 14 – 18 Uhr, Sa. + So. / Feiertage 11 – 18 Uhr
www.kreismuseumzons.de

Zauberei auf dem Ei – Ostereier gestaltet in traditionellen osteuropäischen Techniken.

13. Februar bis 27. April 2025

Ovale Schätze aus der Sammlung Georgine und Pavel Hovorak.

Das künstlerisch gestaltete Ei ist kein mitteleuropäisches, sondern vielmehr ein globales und weit in die Vergangenheit reichendes Phänomen. Insbesondere im osteuropäischen Raum haben sich traditionelle, kunstvolle Gestaltungsmöglichkeiten entwickelt. Diese reichen von Wachsapplikationen und Wachsbatik bis hin zur filigranen Kratztechnik auf der zarten Schale. Diese aufwendig gefertigten und symbolbehafteten Eier finden sich auch in der über 3.000 Exemplare umfassenden Ostereiersammlung von Georgine und Pavel Hovorak. Ein Auszug dieser ovalen Schätze wird nun in einer kleinen Ausstellung präsentiert.

Zwischen Industrie und Natur. Eine künstlerische Begegnung mit Schlesien

14. Februar bis 11. Mai 2025

Eine Ausstellung anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Rhein-Kreis Neuss und in Zusammenarbeit mit dem Partnerkreis Mikolow in Polen.

Grüne Wälder, weite Wiesen und historische Dörfer stehen im Gegensatz zu Industrieanlagen, Kohlebergwerken und bäuerlichen Verhältnissen: Die Region Oberschlesien ist sehr abwechslungsreich. Die Ausstellung zeigt die Region und Lebensweise aus der Sicht von Künstlerinnen und Künstlern, die im Rahmen der *Impressionen Mikolow* zusammengekommen sind. Die *Impressionen* fanden 30 Jahre lang jeden Sommer statt und haben bildende Künstlerinnen und Künstler aus Polen und dem Ausland zusammengebracht. Gemeinsam wurde zwei Wochen lang gelebt, diskutiert und gearbeitet, der kleine Ort Mikolow wurde zu einem künstlerischen Zentrum. Entstanden sind über 700 Werke, von denen eine Auswahl nun in Zons gezeigt wird. Bereits seit 25 Jahren ist der Kreis Mikolow Partnerkreis des Rhein-Kreis Neuss. Die Kommunen stehen im engen kulturellen Austausch miteinander.

Kreismuseum Zons, Dormagen

Schloßstraße 1, 41541 Dormagen-Stadt Zons, Tel. 02133 53020
Di. – Fr. 14 – 18 Uhr, Sa. + So. / Feiertage 11 – 18 Uhr
www.kreismuseumzons.de



Ulrich Fürneisen, *Breite hinter der Tauberbrücke*, 1996

Ulrich Fürneisen – Zeichner und Grafiker

19. Januar bis 2. März 2025

Fürneisen empfindet die Landschaft als ein beinahe personales Gegenüber, so geht es immer auch um das Portrait einer bestimmten Landschaft: eine fast franziskanische Naturspiritualität scheint den Blick zu bestimmen, jedoch mit einer Akzentuierung des Vergänglichkeitsaspektes – im Hinblick auf ein naturgegebenes „Stirb und Werde“ scheint Fürneisens porträtierende Aufmerksamkeit dem „Stirb“ in der Natur zu gelten. Unterschwellig wird hier die im öffentlichen Diskurs diskutierte „Naturgefährdung“ angesprochen, ohne zum eigentlichen Thema gemacht zu werden – alles in allem: ein Bildprotokoll einer Seelenbefindlichkeit und einer Naturbefindlichkeit – analog zum Goetheschen Begriff der „Erdlebilder“ könnte man von „Erdsterbebildern“ sprechen. (Text von Bert Gerresheim)

Kultur Bahnhof Eller

Vennhauser Allee 89, 40229 Düsseldorf, Tel. 0211 2108488
Di. – So. 15 – 19 Uhr, www.kultur-bahnhof-eller.de



Matthias Beckmann, aus der Serie *Nykarleby, Finnland*, 2024

In anderen Welten

16. März bis 4. Mai 2025

Zeichnungen von Matthias Beckmann, Kyung-hwa Choi-ahoi, Jens Hanke, Julia Kissina, Petra Lottje, Joe Neave und Roland Stratmann

Die Ausstellung versammelt Berliner Zeichnerinnen und Zeichner, die in der Zeichnung eine Form der Erzählung sehen, die keiner festen Handlung folgen muss. Die Auswahl, die der Berliner Zeichner Matthias Beckmann getroffen hat, ist subjektiv. Es ist keine kunsthistorische Ausstellung, keine repräsentative Schau der Berliner Zeichnungsszene.

Wir blicken *in andere Welten*. Die Künstlerinnen und Künstler der Ausstellung dokumentieren einen Aufenthalt in einem fremden Land, finden das Ungewöhnliche in den alltäglichen Dingen, wechseln zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit, führen in dämmerige Traumwelten, zeigen Spannungen und Konflikte, widmen sich der Komik zwischenmenschlicher Beziehungen oder überlagern fremde Botschaften mit eigenen Zeichnungen.

Eröffnung: 16. März 2025, 11.30 Uhr

Kultur Bahnhof Eller

Vennhauser Allee 89, 40229 Düsseldorf, Tel. 0211 2108488
Di. – So. 15 – 19 Uhr, www.kultur-bahnhof-eller.de



Sheila Hicks, *Aprentizaje de la Victoria*, 2008 – 2016

Sheila Hicks

bis 23. Februar 2025

In Kooperation mit dem Josef Albers Museum Quadrat Bottrop, zeigt die Kunsthalle Düsseldorf die erste umfassende Einzelausstellung der US-Künstlerin Sheila Hicks in Deutschland. Gezeigt werden über 250 Werke aus allen Schaffensperioden, darunter Wandarbeiten, Skulpturen und Installationen. Hicks Werk entfaltet sich im Spiel von Material, Farbe und Raum.

Und wir fangen gerade erst an. Künstlerinnen und Künstler des VdDK 1844

15. März bis 18. Mai 2025

Diese Ausstellung ist kein Rückblick auf 181 Jahre Vereinsgeschichte, sondern eine Bestandsaufnahme der aktuellen Arbeiten der Mitglieder des VdDK. Sie zeigt ihr gegenwärtiges Schaffen und richtet den Blick auf zukünftiges Arbeiten. Dabei werden Positionen aus allen künstlerischen Genres präsentiert: Malerei, Grafik, Bildhauerei, Fotografie und Medienkunst.



Kunsthalle Düsseldorf

Grabbeplatz 4, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 54237710, Di. – So. /
Feiertage 11 – 18 Uhr, jeden letzten Do. im Monat 18 – 20 Uhr, am 2. So.
im Monat Familientag 11 – 18 Uhr bei freiem Eintritt, Führungen:
0211 89-96243, So. 13.30 Uhr, www.kunsthalle-duesseldorf.de



Kris Lemsalu,
Phantom Camp, 2014



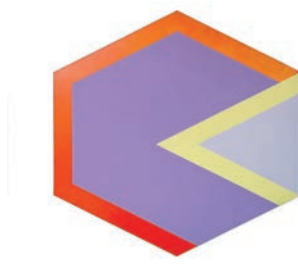
Gerhard Richter, *Blumen*, 1977

**Too Much Future.
Schenkung Florian
Peters-Messer
bis 5. Januar 2025**

Erstmals präsentiert der Kunstpalast eine Auswahl der über 300 Werke umfassenden Schenkung von Florian Peters-Messer an das Museum. Die in 30 Jahren Sammeltätigkeit zusammengetragenen Arbeiten – darunter bekannte Positionen der internationalen Gegenwartskunst wie Kader Attia, Sophie Calle und Thomas Hirschhorn sowie Werke junger Kunstschaffenden von Harry Hachmeister über Henrike Naumann zu Sophia Süßmilch – greifen die Umbrüche unserer Zeit kritisch auf.

**Gerhard Richter.
Verborgene Schätze
bis 2. Februar 2025**

Mehr als 120 Arbeiten Gerhard Richters vereint die große Herbstausstellung am Düsseldorfer Kunstpalast. Bei vielen der ausgewählten Arbeiten handelt es sich um *Verborgene Schätze*: Werke aus Privatsammlungen, die zuvor selten oder noch nie öffentlich gezeigt wurden. In der umfassendsten Gerhard-Richter-Ausstellung in Deutschland seit über zehn Jahren geben diese Arbeiten Einblick in das gesamte Spektrum seiner Kunst.



Winfred Gaul, *Sex-a-gon IV*, 1967

**Farbrausch.
Werke aus der
Sammlung Kemp
bis 30. März 2025**

Seit jeher ist die Farbe ein wesentlicher Bestandteil der Kunst. Mitte des 20. Jahrhunderts rückten Malerinnen und Maler sie auf neue Weise ins Zentrum ihres Schaffens und erhoben sie zu einem eigenen Bildmotiv. Die Ausstellung *Farbrausch* veranschaulicht die Entwicklung anhand von über 80 Gemälden und Grafiken von Künstlerinnen und Künstlern der amerikanischen und europäischen Farbfeldmalerei wie Gene Davis, Frank Stella, Winfred Gaul und Barbara Herbert.



Sunnei S.r.l., *Sexspielzeug Gurke, Sex toy Cucumber*, 2022

**Mythos Murano
bis 5. Oktober 2025**

In einem neu geschaffenen Ausstellungsbereich werden ab sofort jährlich wechselnde Themenausstellungen gezeigt. Den Anfang macht *Mythos Murano*: Seit 700 Jahren ist die kleine Laguneninsel Murano bei Venedig der Inbegriff großartiger Glaskunst.

Hier werden uralte Bräuche des Glasmacherhandwerks bewahrt und Geheimnisse neuer Farben und Herstellungsmethoden gehütet. Die letzte große Blütezeit war von 1920 bis 1970, wovon der Mythos Murano heute noch zehrt. Der Kunstpalast besitzt aus diesem Zeitraum eine umfangreiche Sammlung, aus der 135 herausragende Arbeiten präsentiert werden.



Elias Sime, *TIGHTROPE. Behind the Processor #6*, 2022, Detail

Elias Sime. Echo የገደል ማረፊያ

12. Februar bis 1. Juni 2025

In einer ersten groß angelegten Einzelausstellung im deutschsprachigen Raum stellt der Kunstpalast den äthiopischen Künstler Elias Sime (geboren 1968) vor. Aus Alltagsgegenständen und ausrangierten Elektronik-Komponenten fügt er großformatige Reliefs zusammen. Verflochtene Drähte, neu arrangierte Tastaturelemente und collagierte Motherboards werden zu ornamentalen, abstrakten oder figurativen dreidimensionalen Bildern. In seiner künstlerischen Praxis stellt Sime dem Globalen das Lokale gegenüber und lenkt die Aufmerksamkeit auf den Einfluss, den Technik auf unsere Gesellschaft hat, sowie auf ihren massenhaften Konsum und dessen Auswirkungen.



Alice Neel, *The Family*, 1980

Mama. Von Maria bis Merkel

12. März bis 1. Juni 2025

Im Frühjahr 2025 widmet sich der Kunstpalast in einer umfassenden Ausstellung den vielfältigen Vorstellungen davon, was es heißt eine Mutter zu haben, zu werden oder zu sein. Der Blick richtet sich auf die gesellschaftlichen Erwartungen, die seit jeher das Muttersein beeinflussen und die sich in Kunst, Kultur und Alltag niedergeschlagen haben. Anhand von rund 120 Werken vom 14. Jahrhundert bis in die Gegenwart öffnet sich ein Panorama, das alle angeht, auch Väter und jene ohne eigene Kinder. Das Spektrum der Schau umfasst neben Malerei und Skulptur, Videoinstallationen und Fotografie auch Dinge des täglichen Gebrauchs sowie Musik und kommerzielle Bildwelten.



Kunstpalast und Glasmuseum Hentrich

Ehrenhof 4 – 5, 40479 Düsseldorf, Tel. 0211 56642100, Di. – So.
11 – 18 Uhr, Do. 11 – 21 Uhr, Führungen: Tel. 0211 56642160 oder
bildung@kunstpalast.de, www.kunstpalast.de



Palastblühen 2025

Palastblühen

20. bis 30. März 2025

Passend zum Frühlingsanfang blüht und duftet es in den Sammlungsräumen des Kunstpalastes: Bereits zum zweiten Mal setzen sich Düsseldorfer Floristinnen und Floristen mit der Sammlung des Hauses auseinander und schaffen florale Interpretationen passend zu den Räumen oder zu einzelnen Werken. Bei der Auswahl der Arbeiten sowie der Gestaltung ihres damit korrespondierenden Blumenarrangements haben sie freie Hand. Vergleichbare Ausstellungen finden in den USA jährlich in mehreren Museen statt, darunter das Saint Louis Art Museum oder das Museum of Fine Arts, Boston. In Europa ist das Format beispielsweise im Aargauer Kunsthaus etabliert.



Kunstpalast und Glasmuseum Henrich

Ehrenhof 4–5, 40479 Düsseldorf, Tel. 0211 56642100, Di.–So. 11–18 Uhr, Do. 11–21 Uhr, Führungen: Tel. 0211 56642160 oder bildung@kunstpalast.de, www.kunstpalast.de



Yoko Ono with Glass Hammer, 1967, from HALF-A-WIND SHOW, Lisson Gallery, London, 1967

YOKO ONO. MUSIC OF THE MIND

bis 16. März 2025

Die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen präsentiert in Kooperation mit der Tate Modern das bahnbrechende und einflussreiche Werk der Künstlerin und Aktivistin Yoko Ono (geboren 1933, Tokio). *YOKO ONO. MUSIC OF THE MIND* umspannt sieben Jahrzehnte der kraftvollen, multidisziplinären Praxis der Künstlerin von Mitte der 1950er Jahre bis heute und zeichnet die Entwicklung ihres innovativen Werks und dessen nachhaltigen Einfluss auf die zeitgenössische Kultur nach. Die Ausstellung zeigt mehr als 200 Werke, darunter Instruktionen und Partituren, Installationen, Filme, Musik und Fotografien, und beleuchtet Onos radikalen Ansatz in Bezug auf Sprache, Kunst und Partizipation, der bis in die Gegenwart hineinwirkt.



Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K20

Grabbeplatz 5, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 8381204, Di.–So./Feiertage, 11–18 Uhr, jeden 1. Mi. im Monat 11–22 Uhr Führungen: service@kunstsammlung.de, www.kunstsammlung.de



Marc Chagall, *Liebespaar mit rotem Hahn*, 1956 – 1965

Chagall

15. März bis 10. August 2025

Marc Chagall (1887 – 1985) ist einer der faszinierendsten Künstler der Moderne. Die Ausstellung im K20 der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, die in Kooperation mit der Albertina in Wien entsteht, befasst sich in einer monografischen Ausstellung mit dem Werk des russisch-französischen Malers. Seine phantastisch-poetischen Bildwelten sind von leuchtend intensiver Farbigkeit, seine Motive bis heute rätselhaft. Die Ausstellung im 40. Todesjahr Marc Chagalls umfasst rund 100 Werke aus allen Schaffensphasen. Ein Schwerpunkt liegt auf den frühen Arbeiten, die zwischen 1910 und 1923 entstanden sind. Eröffnung: 14. März 2025, 19 Uhr



Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K20

Grabbeplatz 5, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 8381204, Di. – So. /
Feiertage, 11 – 18 Uhr, jeden 1. Mi. im Monat 11 – 22 Uhr
Führungen: service@kunstsammlung.de, www.kunstsammlung.de



Lars Eidinger, *Montreux*, 2019

Lars Eidinger. O Mensch

bis 26. Januar 2025

Die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen zeigt im K21 die erste monografische Museumsausstellung des Schauspielers und Künstlers Lars Eidinger (geboren 1976). *O Mensch* präsentiert eine Auswahl von Fotografien und Videos, die zwischen 2018 und 2024 entstanden sind. Die zumeist unterwegs mit dem Smartphone oder der Spiegelreflexkamera aufgenommenen Bilder vermitteln den Blick des vielreisenden Schauspielers auf die Welt. Ob in London, Paris, Peking, Tokio, Sydney, Seoul, New York oder in seiner Heimatstadt Berlin – Eidinger lenkt den Blick auf abseitige, unscheinbare Details und vergrößert sie. Vermeintlich nebensächliche Situationen werden so zärtlich wie schonungslos in all ihren Widersprüchen festgehalten.



Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K21

Ständehausstraße 1, 40217 Düsseldorf, Tel. 0211 8381204, Di. – So. /
Feiertage, 11 – 18 Uhr, jeden 1. Mi. im Monat 11 – 22 Uhr
Führungen: service@kunstsammlung.de, www.kunstsammlung.de



Katharina Sieverding

Katharina Sieverding

bis 23. März 2025

Die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen würdigt mit einer großen Überblicksausstellung das Werk der international anerkannten und in Düsseldorf lebenden Fotopionierin Katharina Sieverding (geboren 1941 in Prag). Bekannt geworden ist die vielfach ausgezeichnete Künstlerin mit den ikonischen Close-ups ihres Gesichts und mit ihren Großfotografien, die sie als eine der Ersten Mitte der 1970er Jahre in die Kunst eingeführt hat. Im K21 werden, neben den zentralen Werken aus dem nahezu 60-jährigen Schaffensprozess der Künstlerin, erstmals auch ihr umfassendes Archiv als ein offener Diskursraum in die Schau einbezogen.



Bracha Lichtenberg Ettinger, *Eurydice – Halala n.4*, 2017 – 2023

Bracha Lichtenberg Ettinger

22. Februar bis 31. August 2025

Als erste deutsche Institution gibt die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen einen Überblick über das bahnbrechende Werk der 1948 in Tel Aviv geborenen Malerin, Psychoanalytikerin und Philosophin Bracha Lichtenberg Ettinger (BRACHA). Gezeigt werden neueste Malereien, Beispiele des Frühwerks aus den 1980er Jahren sowie Künstlerinnenbücher, in denen BRACHA in Zeichnungen und Tuschemalerei das Zeitgeschehen kommentiert. In ihren Gemälden, die in unbewussten Prozessen über vier bis neun Jahre entstehen, begegnen weibliche Opfer der Shoah Frauenfiguren aus antiken Mythen. BRACHAs Kunst stellt Verletzlichkeit und die wechselseitige Abhängigkeit allen Lebens ins Zentrum.

Eröffnung: 21. Februar 2025, 19 Uhr



Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K21

Ständehausstraße 1, 40217 Düsseldorf, Tel. 0211 8381204, Di. – So. /

Feiertage, 11 – 18 Uhr, jeden 1. Mi. im Monat 11 – 22 Uhr

Führungen: service@kunstsammlung.de, www.kunstsammlung.de



Moyra Davey, *Oozing Wall (Toes)*, 2014

Distant Lover 2009 – 2024

bis 26. Januar 2025

Ausgehend vom Gedanken der Künstlerin als eine „Liebende“ erkundet die Ausstellung *Distant Lover 2009 – 2024* das Werk von Monica Majoli als jahrelange Auseinandersetzung mit dem Körper, Begehren und Erinnerung. Geprägt von HIV und AIDS in den 1980er und 90er Jahren, erforscht Majoli Intimität und Körperlichkeit als Beweis für Anwesenheit und als Projektionsfläche für Begegnung und Einfühlung.



Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen

Grabbeplatz 4, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 2107420
Di. – So. / Feiertage 11 – 18 Uhr, Führungen jeden Do., 17 Uhr
www.kunstverein-duesseldorf.de



Troika, *Installation View, Pink Noise*, 2024,
Langen Foundation, Neuss, 2024

Troika – Pink Noise

bis 16. März 2025

Für ihre bisher umfangreichste Einzelausstellung präsentiert das deutsch-französische Trio *Troika* neue Installationen und Werke, die die Beziehungen zwischen Wahrnehmung, Umwelt und Technologie erforschen. In Zeiten der Klimakrise und sozialen Instabilität, die mit dem digitalen Wandel einhergehen, unterstreichen sie, wie die Verschmelzung von maschineller und menschlicher Vorstellungskraft neue Welten hervorbringt.



Langen Foundation, Neuss

Raketenstation Hombroich 1, 41472 Neuss, Tel. 02182 57010
täglich 10 – 18 Uhr, www.langenfoundation.de



Plakat zur Ausstellung

**Innovativ, erfolgreich, jüdisch
Düsseldorfer Visionäre:
Freundlich, Schöndorff, Loewy
bis September 2025**

Die Stadt Düsseldorf verbindet man in der Regel mit einer außergewöhnlichen Kunstszene oder mit ihrer Gartenkunst. Dass in Düsseldorf einige Pioniere und Erfinder bahnbrechender Ingenieurskunst und innovative Firmengründer lebten, weiß heute kaum jemand. Woran liegt das? Ganz einfach, als Juden wurden sie von den Nationalsozialisten verfolgt und aus Düsseldorf vertrieben. Ihre Firmen wurden „arisiert“ und ihre Erfolge „umetikettiert“. Die Firmen bekamen neue Namen und die Geschichten und Erfolge ihrer Gründer wurden vergessen oder verdrängt. Von drei Beispielen dieser Gründerpersönlichkeiten handelt diese Sonderausstellung in der Mahn- und Gedenkstätte.

Mahn- und Gedenkstätte
Mühlenstraße 29, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-96205,
Di. – Fr., So. 11 – 17 Uhr, Sa. 13 – 17 Uhr,
www.duesseldorf.de/mahn-und-gedenkstaette

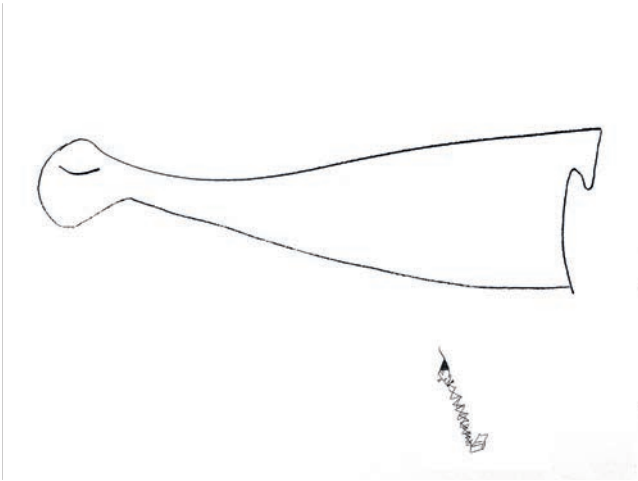


Jonas Scharf, *Batman, Entwurf*, 2020

**Superheroes
bis 11. Mai 2025**

Das NRW-Forum Düsseldorf wird zum Superheldinnen- und Superhelden-Universum: Die Besuchenden erwartet mit über 1.600 Exponaten eine Ausstellung, die das gesamte popkulturelle Universum der Superhelden sowie deren Widersachern beleuchtet. Von *Batman* und *Joker* über *Manga* und *Anime* bis hin zu Politik und Propaganda: Die Schau zeigt die Vielfalt des Genres anhand von Comic-Heften, Originalzeichnungen, Skulpturen, Action Toys, Filmausschnitten und Installationen.

NRW-Forum Düsseldorf
Ehrenhof 2, 40479 Düsseldorf, Tel. 0211 56642749, Di. – So. 11 – 18 Uhr
Do. 11 – 21 Uhr, Führungen: Tel. 0211 89-26678, jeden letzten Fr.
im Monat, 18 Uhr, vermittlung@nrw-forum.de, www.nrw-forum.de/vermittlung, NRW-Forum Düsseldorf, Tel. 0211 56642160 oder
bildung@kunstpalast.de, www.nrw-forum.de



Christel Blömeke und Wolfgang Nestler, *Engel und Springteufel*, 2024

Der Flaschengeist

23. März bis 27. April 2025

Gründe sind Vorwände (Ernst Barlach). Raumbild von Christel Blömeke und Wolfgang Nestler. Im gemeinsamen Kunstwerk zeigt sich eine Bildform zum Thema: Nicht himmlisch, nicht irdisch. Ein Spielfeld zum Ducken und Maulen, Schwärzungen und Lachen.

Eröffnung: 22. März 2025, 20 Uhr

Reisen

16. Februar bis 16. März 2024

Die Ausstellung zeigt Fotografien und Filme zum Thema Reisen von drei Wiener Fotografen und Medienkünstlern: Hermann H. Capor, Paul Albert Leitner, Michael Michlmayr.

Eröffnung: 15. Februar 2025, 20 Uhr

plan.d. – producentengalerie e. V.

Dorotheenstraße 59, 40235 Düsseldorf, Tel. 0211 7300257
Sa. + So. 15 – 18 Uhr und nach Vereinbarung, mail@galerie-plan-d.de
http://galerie-plan-d.de



Anne Peschken | Marek Pisarsky, Szwaczki, *The Seamstresses*, 2022

Stopfen, stricken, patchen... Der Kleider neues Leben!

24. Januar bis 17. April 2025

Künstlerinnen und Künstler: Susanne Friedel, Małgorzata Markiewicz, Małgorzata Mirga-Tas, Anne Peschken & Marek Pisarsky, Alke Reeh

Wir leben in einer Epoche allgemeiner Überproduktion. Ein Zeichen davon sind die Kleiderberge, die sich in Afrika und Südamerika zu Mülllawinen ansammeln. Sie sind das Ergebnis unserer Verstrickung in die höchst unökologischen und unethischen Mechanismen von *Fast Fashion*. *Fast Fashion*: das sind billige Discounterklamotten, die in Fabriken auf der ganzen Welt genäht werden, meist von Arbeiterinnen und Arbeitern, die zu Dumping-Löhnen schufteln müssen. Die Künstlerinnen und Künstler der Ausstellung weisen darauf hin, dass die in der *Fast Fashion* verwendeten Materialien nicht biologisch abbaubar sind. Sie machen uns auch auf die Ausbeutung der Beschäftigten in der Bekleidungsindustrie aufmerksam. Doch heute reicht reine Aufklärung nicht mehr aus – die Aufgabe der Kunst besteht auch darin, Strategien vorzuschlagen, die uns helfen, die Überproduktion zu reduzieren und weniger Kleidung wegzuzwerfen. Die Kunst ruft uns zu einem Mentalitätswandel auf. Kuratorin: Marta Smolińska. In der Zusammenarbeit mit CENTRUM KULTURY ZAMEK in Poznań.

Eröffnung: 23. Januar 2025, 19 Uhr

Polnisches Institut Düsseldorf

Citadellstraße 7, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 866960
Galerie: Di. – Fr. 11 – 17 Uhr, www.instytutpolski.pl/duesseldorf



Lili Houston-Herterich, *The Treasury*, 2024

Cutting the Puppeteer's Strings

bis 1. Juni 2025

Cutting the Puppeteer's Strings ist eine umfassende Gruppenausstellung, die sich mit Marionetten und Marionettentheater, Schatten- und Puppenspiel in der zeitgenössischen Kunst sowie zugehörigen Aspekten um Bühne, Display und Figur beschäftigt. Sie vereint Werke aus der Sammlung Gil Bronners, Leihgaben sowie Auftragsarbeiten speziell für die Ausstellung.



Sammlung Philara

Birkenstraße 47a, 40233 Düsseldorf, Tel. 0211 24862721
Fr. 16 – 20 Uhr, Sa. + So. 14 – 18 Uhr, Führungen: Sa. + So. 15 Uhr nach
Vorankündigung unter www.philara.de, Sonderführungen außerhalb der
Öffnungszeiten unter fuehrung@philara.de



Le Touriste, kolorierter Holzstich nach Paul Gavarni, 1841

Warum in die Ferne schweifen?

bis 2. Februar 2025

In der aufkommenden Romantik entdeckten zuerst die Engländer das Mittelrheintal mit seiner pittoresken Landschaft und den sagenumwobenen Burgen als Reiseziel. Die Landschaft inspirierte Kunst und Literatur, die das Rheintal weithin bekannt machte. Die Einführung der Dampfschifffahrt sollte schließlich den modernen Tourismus begründen.

Die Ausstellung spürt den frühen Dampfschiff-Touristen nach, von denen auch Düsseldorf bald profitierte.



SchifffahrtMuseum

Burgplatz 30, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-94195, Di. – So. 11 – 18 Uhr
Führungen nach Vereinbarung: schifffahrtmuseum@duesseldorf.de
Öffentliche Führungen: So. 15 Uhr



Anna Viebrock, *PIQUE DAME, M 1:25, 2017*

Heute – Demnächst – Ende Anna Viebrock bis 23. März 2025

Die Kunst der international renommierten Bühnen- und Kostümbildnerin Anna Viebrock findet vor allem im Theater statt. Nun hat sie in der Skulpturenhalle eine Installation realisiert, in der Elemente eines Bühnenbildes sowie ihre Modelle eine zentrale Rolle spielen.

Seit ihrem Studium an der Düsseldorfer Kunstakademie in den 1970er Jahren hat Anna Viebrock eine spezielle Verschränkung von Raum, Architektur und Skulptur entwickelt, für die sie in der Theaterwelt gefeiert wird und die nun erstmals in einer Einzelausstellung erlebt werden kann.

Skulpturenhalle | Thomas Schütte Stiftung, Neuss
Berger Weg 16, 41472 Neuss-Holzheim, Tel. 02182 8298520
Fr. – So. 10 – 18 Uhr, Führungen von Gruppen und außerhalb der
Öffnungszeiten: mail@thomas-schuettenstiftung.de
www.thomas-schuettenstiftung.de



Nacht der Museen, Grabbeplatz

Düsseldorfer Nacht der Museen 26. April 2025, 19 bis 2 Uhr

Eine Frühlingsnacht voller Möglichkeiten: Am Samstag, dem 27. April 2025, verspricht die *Düsseldorfer Nacht der Museen* ein rauschendes Fest der Kunst und Kultur. Rund 40 Museen, Galerien und Off-Räume öffnen von 19 bis 2 Uhr ihre Pforten und präsentieren Kunst in ihren unterschiedlichen Facetten, flankiert von einem ausgesuchten Rahmenprogramm.

Mit nur einer Eintrittskarte können Nachtschwärmerinnen und Nachtschwärmer zu ungewohnter Stunde neue Kultur-Hotspots entdecken oder das Lieblingsmuseum einmal anders erleben.

Aktuelle Infos finden Sie auf der Website:
<https://www.nacht-der-museen.de/duesseldorf>
und bei Instagram: @nachtdermuseenduesseldorf



Demonstration

Ricarda Hinz, *Stalintour DDR mit dem Neuen Forum*, 1990

Das ist Gesellschaft. Soziale Fotografie in Düsseldorf

bis 5. Januar 2025

Soziale Fotografie widmet sich dem Leben der Menschen in all seinen Facetten. Die Ausstellung stellt ihre Vielfalt anhand zahlreicher, sehr unterschiedlicher Beispiele vor, quer durch 150 Jahre Geschichte. Ein Schwerpunkt liegt im Blick auf Düsseldorf und den Veränderungen in den sozialen Verhältnissen, sei es im Beruf, in den materiellen Bedingungen oder auch im Freizeitverhalten. Es zeigt sich, wie die Gesellschaft oszilliert zwischen Weltoffenheit und Exklusivität.

Jacques Tilly, Freigeist.

11. Februar bis 10. August 2025

Anlässlich 200 Jahre Comitee Düsseldorfer Carneval e. V.

Das Stadtmuseum Düsseldorf veranstaltet die erste Retrospektive des Düsseldorfer Künstlers Jacques Tilly. Die Ausstellung umfasst seine Kinderzeichnungen, die weltberühmten Arbeiten zum Thema Kunst und Politik und gibt Einblick in seine Künstlerwerkstatt. Im Mittelpunkt stehen die Artefakte zu seinen international bedeutsamen Karnevalswagen.

Eröffnung: 9. Februar 2025, 11 Uhr



Stadtmuseum

Berger Allee 2, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-96170, Di. – So.
11 – 18 Uhr, www.duesseldorf.de/stadtmuseum



Collage für das Plakat

HerStories – Auf den Spuren jüdischer Frauen in Europa

bis 28. Februar 2025

Die Ausstellung beleuchtet die europäisch-jüdische Geschichte des 20. Jahrhunderts durch die Perspektiven von sieben jüdischen Frauen aus Deutschland, Polen, Griechenland, Spanien, Ungarn, der Slowakei und Tschechien. Rosa, Katarína, Ludmila, Irena, Vera, Lisa und Dory führen die Besucherinnen und Besucher von den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts, über die Zwischenkriegszeit, den Zweiten Weltkrieg und den Holocaust bis zur Nachkriegszeit. Ihre Lebensgeschichten verweben sich zu einem vielschichtigen Bild der europäisch-jüdischen Geschichte aus weiblicher Perspektive, geprägt von Verfolgung, Deportation, Flucht, Überleben, Widerstand und Wiederaufbau. Die Interviews, Memoiren und Berichte der Frauen bieten wertvolle Einblicke in ihre individuellen Leben, ihre Rollen in der Gesellschaft und ihre (Über-)Lebensstrategien.

Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus / Deutsch-Osteuropäisches Forum

Bismarckstraße 90, 40210 Düsseldorf, Tel. 0211 169910, Mo. + Mi.
10 – 17 Uhr, Di. + Do. 10 – 19 Uhr, Fr. 10 – 14 Uhr, Sa. auf Anfrage
So. / Feiertage geschlossen, www.g-h-h.de



Flüchtiges Glück – Befreiung aus Theresienstadt

Flüchtiges Glück – Befreiung aus Theresienstadt

bis 28. Februar 2025

Gegen Ende des Zweiten Weltkriegs gelang es internationalen Hilfsorganisationen und engagierten Einzelpersonen, größere Gruppen von inhaftierten Menschen aus den Konzentrationslagern freizukaufen. Auf diese Weise kamen in den letzten Kriegsmonaten ca. 4.300 Häftlinge aus Theresienstadt, Bergen-Belsen, Ravensbrück und Mauthausen in die Schweiz. Die Ausstellung dokumentiert anhand ausgewählter Biografien und Fotografien die Geschichte des einzigen Rettungszuges aus dem Ghetto Theresienstadt im Februar 1945. Dieser Rettungszug transportierte rund 1.200 jüdische Menschen, die vom *Orthodoxen Rabbinerverband in den USA und Kanada* für fünf Millionen Schweizer Franken freigekauft worden waren. Im Februar 1945 wurden sie per Bahn von Theresienstadt über Eger, Nürnberg und Konstanz nach St. Gallen in die Schweiz gebracht und entkamen so dem sicheren Tod in den Vernichtungslagern.



Der Warschauer Aufstand 1944

Der Warschauer Aufstand 1944

bis 31. März 2025

Die Ausstellung zeigt das dramatische Schicksal Warschaus, die wie kaum eine andere Stadt im Zweiten Weltkrieg von der Brutalität der deutschen Vernichtungsmaschinerie betroffen war. Sie beginnt mit einer Darstellung der Stadt vor dem Krieg. Die folgenden Abschnitte beleuchten das besetzte Warschau: die deutsche Politik gegenüber der polnischen Bevölkerung, auch gegenüber den jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die Entscheidungen im NS-Staat, den Straßenterror, die Entstehung des Ghettos, die Lebensbedingungen und kulturellen Aktivitäten unter extremen Bedingungen. Am Ende wird der Film *Stadt der Ruinen* gezeigt, der das zerstörte Warschau dokumentiert. Der letzte Teil der Ausstellung ist dem Wiederaufbau der Stadt gewidmet, die sich heute als moderne und dynamische Metropole präsentiert.

**Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus /
Deutsch-Osteuropäisches Forum**

Bismarckstraße 90, 40210 Düsseldorf, Tel. 0211 169910, Mo. + Mi.
10 – 17 Uhr, Di. + Do. 10 – 19 Uhr, Fr. 10 – 14 Uhr, Sa. auf Anfrage
So. / Feiertage geschlossen, www.g-h-h.de



Holger Neumann, *Rekonstruktion einer Neanderthalerin*, 2016

Stereotypes: Neanderthalerin

bis 31. August 2025

Die Ausstellung *Stereotypes: Neanderthalerin* bricht auf provokante Weise mit dem Bild des wilden, speerwerfenden Neanderthalers und beleuchtet die Vielfalt seiner Gemeinschaft. Sie hinterfragt Stereotypen, Definitionen wie die der „Familie“ und Rollenbilder von Frauen, Kindern und älteren Menschen. Gäste tauchen in der von der Archäologin und Bestseller-Autorin Rebecca Wragg Sykes geschriebenen Audiotour ein in den Alltag dieser bisher oft übersehenden Mitglieder der Neanderthaler-Gemeinschaften. Mit modernen Designs und interaktiven Stationen werden neueste wissenschaftliche Erkenntnisse präsentiert. Für Erwachsene, Familien, Gruppen und Schulklassen gibt es ein separates Begleitprogramm.



Stiftung Neanderthal Museum, Mettmann

Talstraße 300, 40822 Mettmann, Tel. 02104 979797, Di. – So.
10 – 18 Uhr, Führungen: Tel. 02104 979715, fuehrung@neanderthal.de
www.neanderthal.de



June Sharpe, *Birdscape*, 2023



Marion Nickig, *Filderkraut*, 2011

IGPOTY – in Schloss Dyck

bis 16. Februar 2025

IGPOTY – International Garden Photographer of the Year ist ein internationaler Wettbewerb der Gartenfotografie. Vom Profi bis zum Hobbyfotografen darf bei *IGPOTY* jeder mitmachen, denn die Teilnahmebedingung für diesen jährlichen Wettbewerb ist bewusst offen gestaltet. Die Vielzahl unterschiedlicher Kategorien bietet einen facettenreichen Einblick in aktuelle Gartenfotografie. Mehr als 50 prämierte Bilder des aktuellen Wettbewerbs sind in Schloss Dyck zu sehen.

Gartenfokus – Küchengärten

30. März bis 24. August 2025

Abgesehen vom biblischen Paradies sind Küchengärten die älteste Form des Gartens. Der Anbau von Pflanzen hängt mit der Sesshaftwerdung des Menschen zusammen. Während Jäger und Sammler ihren Lebensunterhalt auf Streifzügen erbeuteten, ging es nun darum, sein Auskommen durch Viehhaltung, Feld- und Gartenbau zu sichern. Trotz des unveränderlichen Grundprinzips haben sich Küchengärten im Laufe der Jahrhunderte immer wieder verändert. Nicht nur die historische Entwicklung, sondern auch regionale und klimatische Bedingungen prägten ihre Gestalt. Die Ausstellung widmet sich dem Küchengarten in seiner Vielfalt, seiner Schönheit und seinem Nutzen, der weit über die Ernährung hinausgeht.

Stiftung Schloss Dyck, Jüchen

41363 Jüchen, Tel. 02182 8240, 1.4. – 31.10.: Di. – Fr. 14 – 18 Uhr,
Sa. + So. 12 – 18 Uhr; 1.11. – 31.3.: Sa. + So. 12 – 17 Uhr, Führungen:
[http://www.stiftung-schloss-dyck.de/ihr-besuch/fuehrungen/
offene-besucherfuehrungen.html](http://www.stiftung-schloss-dyck.de/ihr-besuch/fuehrungen/offene-besucherfuehrungen.html), www.stiftung-schloss-dyck.de



Thomas Grünfeld, *Misfit (Cow)*, 1997

Freaks of nature. Thomas Grünfeld und die Faszination der Mischwesen

11. April bis 26. Oktober 2025

Seit Jahrtausenden spielen Mischwesen in den Fantasien der Menschen eine zentrale Rolle und stellen die Grenzen zwischen Kultur und Natur in Frage. Die Sonderausstellung auf Schloss Benrath befasst sich mit dem Thema der Hybridität im Tierreich. In Thomas Grünfelds Serie *Misfits* stehen faszinierende Mischwesen aus Tierpräparaten im Fokus und hinterfragen die menschliche Kreativität und Züchtung gleichermaßen. Ergänzt wird die Ausstellung durch Kunsthandwerk und Gemälde. Begleitet von einem umfassenden Bildungsprogramm, richtet sich die Ausstellung auch an Kinder.



Stiftung Schloss und Park Benrath

Benrather Schloßallee 100 – 106, 40597 Düsseldorf, Tel. 0211 89-21903 (Besucherservice), Fr. 14 – 17 Uhr, Sa. – Di. 11 – 17 Uhr (1.11. – 31.3.)
Fr. 14 – 17 Uhr, Sa. – So. 11 – 18 Uhr, Mo. – Di. 11 – 17 Uhr (1.4. – 31.10.)
Führungen: besucherservice@schloss-benrath.de
www.schloss-benrath.de



Blick in die Ausstellung

Exzellente Fußballarbeit. Ballett am Rhein trifft Fortuna Düsseldorf bis 9. Februar 2025

In der Fotoausstellung *Exzellente Fußballarbeit* zeigt das TMD – Theatermuseum Hofgartenhaus Düsseldorf Fußball- und Ballettfotos. Was aber hat der Zweikampf auf dem Fußballfeld mit dem Pas de deux auf der Bühne zu tun? Sowohl im Tanz als auch auf dem Spielfeld werden athletische Höchstleistungen vollbracht, deren Bewegungen auf dem gekonnten Einsatz der Füße basieren. Diese Bewegungen gezielt im Bild festzuhalten, ist eine eigene, oft unterschätzte Kunst der Fotografinnen und Fotografen. Solchen Fotografien ist die Sonderausstellung *Exzellente Fußballarbeit* gewidmet. Im Dialog von Tanz- und Sportfotografie fallen die besonderen Details der Momentaufnahmen ins Auge. Ergänzt wird dieser Fokus um die Kleidungsstücke und Requisiten, die die Bewegungen der Körper ermöglichen oder verstärken: Fußbälle, Spitzenschuhe, Tutus, Trikots und mehr.



TMD – Theatermuseum Hofgartenhaus Düsseldorf

Jägerhofstraße 1, 40479 Düsseldorf, Tel. 0211 89-96130, Di. – Do. 12 – 17 Uhr, Fr. 12 – 19 Uhr, Sa./So. 11 – 19 Uhr, Führungen: jeden zweiten So. im Monat, 15 Uhr, After-Work-Führung mit einem Getränk: jeden ersten Mi. im Monat, 18 Uhr, www.duesseldorf.de/theatermuseum

Caspar Scheuren, *Das Hofgärtnerhaus*, 1858

Begegnungen mit dem Düsseldorfer Hofgarten

ab 29. März 2025

Das TMD – Theatermuseum Hofgartenhaus Düsseldorf liegt mitten im schönsten Stadtpark Düsseldorfs, dem Hofgarten. Entstanden im Übergang vom barocken Garten mit seinen strengen Formen hin zum geradezu idyllischen Landschaftspark nach englischem Vorbild ist der Hofgarten heute nicht nur die grüne Lunge der Stadt und ein beliebter Naherholungsort, sondern auch eine einzigartige Kulisse für zahlreiche Skulpturen und Installationen. Die Kabinettausstellung nähert sich diesem Park und dessen architektonischem Kleinod, dem Hofgartenhaus, mit den Augen seiner Besucherinnen und Besucher. Sie gibt Einblicke in die wechselvolle Geschichte des ältesten öffentlichen Parks Deutschlands, zeigt verloren gegangene ebenso wie heutige Lieblingsorte von Düsseldorferinnen und Düsseldorfern und fordert auf, ihm im beginnenden Frühjahr neu zu begegnen.



TMD – Theatermuseum Hofgartenhaus Düsseldorf
Jägerhofstraße 1, 40479 Düsseldorf, Tel. 0211 89-96130, Di. – Do. 12 – 17 Uhr, Fr. 12 – 19 Uhr, Sa. / So. 11 – 19 Uhr, Führungen: jeden zweiten So. im Monat, 15 Uhr, After-Work-Führung mit einem Getränk: jeden ersten Mi. im Monat 18 Uhr, www.duesseldorf.de/theatermuseum



Entwurf: Theresa Klenke



Entwurf: Sina Barkmann

Schwangerschaftskonflikt im Wandel – Recht oder schlecht?

bis 16. Januar 2025

Eine ungeplante Schwangerschaft und der daraus entstehende Konflikt ist ein komplexes Thema mit vielen Facetten. Psychologische, medizinische, rechtliche, ethische, finanzielle und feministische Aspekte fließen in die Entscheidungsfindung. Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Beratungsstelle für Schwangerschaft und Schwangerschaftskonflikte des Gesundheitsamtes in Düsseldorf hat ein Seminar des Fachbereichs Design der Hochschule Düsseldorf unter der Leitung von Frau Professorin Mone Schliephack Illustrationen entwickelt. Die Ausstellung dieser Zeichnungen zeigt den frischen Blick der Studierenden auf das hochemotionale Thema des Schwangerschaftskonfliktes und spiegelt mit ihrer Kreativität zudem die Arbeit in der Beratungsstelle wider.

Eine Ausstellung des Gesundheitsamtes der Landeshauptstadt Düsseldorf in Zusammenarbeit mit der Hochschule Düsseldorf (HSD).

Zentralbibliothek Düsseldorf im KAP 1
Konrad-Adenauer-Platz 1, 40210 Düsseldorf, Tel. 0211 89-94399
Führungen: Tel. 0211 89-94385, jeden 1. Mi. im Monat, 17 Uhr
www.duesseldorf.de/stadtbuechereien

Meine jüdischen Eltern – meine polnischen Eltern

23. Januar bis 28. Februar 2025

Die großformatigen Bildtafeln erzählen die bewegenden Geschichten jüdischer Kinder, die während des Holocaust von polnischen Familien aufgenommen und versteckt wurden. Die Ausstellung bietet eine tiefgehende und emotionale Auseinandersetzung mit den Schicksalen der betroffenen Familien. Sie verdeutlicht die unvorstellbaren Herausforderungen und den Mut derer, die geholfen haben, sowie derer, die Hilfe angenommen haben. Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem 27. Januar, dem Internationalen Auschwitz-Gedenktag, der an die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz und die unfassbaren Verbrechen der Vergangenheit erinnert. Die Ausstellung bietet einen wichtigen Anlass, sich bewusst mit der Geschichte auseinanderzusetzen und die Bedeutung des Erinnerns zu verstehen. Nur durch das Wissen um die Verbrechen der Vergangenheit können wir uns entschlossen gegen jede Form von Menschenfeindlichkeit einsetzen und uns aktiv für den Erhalt und die Förderung der Demokratie engagieren.

Die Ausstellung wird in Kooperation mit dem Rosa-Luxemburg-Club Düsseldorf, Mosaik e. V. Düsseldorf, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit und Respekt und Mut organisiert und durchgeführt.

Aktionslabor: Die Redaktionelle Gesellschaft

4. April bis 18. Mai 2025

Die Stadtbüchereien Düsseldorf laden herzlich ein zur faszinierenden Ausstellung *Aktionslabor: Die Redaktionelle Gesellschaft*, die ab April 2025 in unserem Real Labor im KAP 1 zu erleben ist. Diese innovative, mobile und interaktive Schau wurde von der ZEIT STIFTUNG BUCERIUS in Zusammenarbeit mit den Hamburger Bücherhallen entwickelt und von der Brost-Stiftung gefördert, um das wichtige Thema der Nachrichtenkompetenz in den Fokus zu rücken. Mit dem Ziel, Erwachsene anzusprechen, die sich bisher wenig mit (Des-)Information auseinandergesetzt haben, bietet das Aktionslabor eine niedrigschwellige und unterhaltsame Möglichkeit, den eigenen Umgang mit Informationen zu reflektieren. Die Besucherinnen und Besucher erwartet eine interaktive Ausstellung mit mehreren informativen Säulen und VR-Games.

Eine Ausstellung der ZEIT STIFTUNG BUCERIUS.



#EUwomen

#EUwomen – Frauen in der europäischen Politik – Erfolge, Chancen und Hürden

5. März bis 7. April 2025

Der Grundsatz der Gleichstellung von Frauen und Männern ist im EU-Recht verankert. Aus EU-Verträgen und -Richtlinien leiten sich viele Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerrechte, Mutterschaftsrechte, Gesetze gegen Menschenhandel und Maßnahmen zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen ab. Wie prägt die Diskussion um Geschlechtergerechtigkeit die EU heute? Welche Erfolge und Herausforderungen hatten Frauen bei der Durchsetzung von Gleichstellung in Europa in der Vergangenheit? Interaktive Exponate und informative Tafeln ermöglichen einen Einblick in die Geschichte der Geschlechtergleichstellung und ihrer Pionierinnen. Gleichzeitig beschäftigt sich die Ausstellung anhand von aktuellen weiblichen Führungspersönlichkeiten in der EU mit den Fragen der Gleichstellung unserer Zeit. #EUwomen ist als Wanderausstellung von der Freien Hansestadt Bremen in Kooperation mit der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland konzipiert.

Die Ausstellung wird in Kooperation mit EUROPE DIRECT Düsseldorf gezeigt.

Zentralbibliothek Düsseldorf im KAP 1

Konrad-Adenauer-Platz 1, 40210 Düsseldorf, Tel. 0211 89-94399
Führungen: Tel. 0211 89-94385, jeden 1. Mi. im Monat, 17 Uhr
www.duesseldorf.de/stadtbuechereien



Blick in die Ausstellung *Stille* mit Arbeiten von Heinz Mack, Otto Piene und Günther Uecker

Stille

bis 12. Januar 2025

Das berühmteste Musikstück von John Cage heißt *4:33*, es besteht aus drei Sätzen, die von Musikern auf der Bühne aufgeführt werden und die vier Minuten und dreiunddreißig Sekunden lang sind. Während der gesamten Spielzeit hört man – nichts, also keinen Klang aus den Instrumenten, aber eine Vielzahl von Geräuschen im Raum, ein Hüsteln aus dem Publikum, das Räuspern des Nachbarn, vielleicht das Ticken einer Armbanduhr, ein am Konzertsaal vorbeiratternde Straßenbahn oder einen knatternden Auspuff.

Stille ist eine Möglichkeitsform, die sich abseits des Lauten auf das Essentielle konzentriert. Aus der Stunde null, aus dem Neuanfang, aus dem Übergang von Vergangenen zu Zukünftigem entstand die ZERO-Kunst in einem Moment der Meditation.



Günther Uecker 1965 in seinem Atelier in der Hüttenstraße 104, Düsseldorf

In Freundschaft für Günther Uecker

13. März bis 27. April 2025

Zu Ehren Günther Ueckers, ZERO-Künstler und Mitbegründer der ZERO foundation, zeigt die ZERO foundation eine so besondere wie persönliche Ausstellung. In seinem ehemaligen Atelier in der Hüttenstraße werden Werke Ueckers aus Sammlungen vorgestellt, mit denen der Künstler freundschaftlich verbunden ist. Persönliche Geschichten über diese Arbeiten ebenso wie Erinnerungen, Fotos und Zeichnungen, auch von Kuratorinnen und Kuratoren sowie von Schülerinnen und Schülern, hält eine Publikation fest.

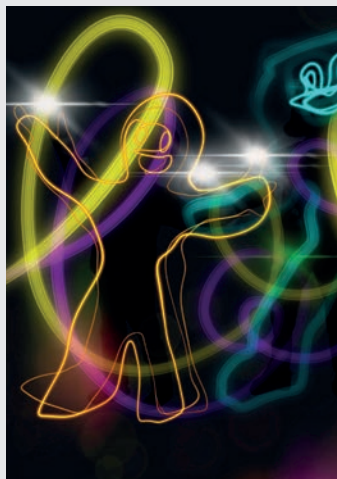
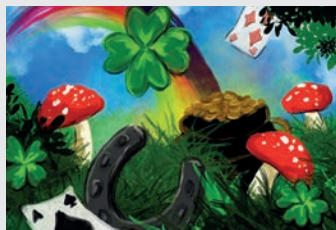
ZERO foundation

Hüttenstraße 104, 40215 Düsseldorf, Tel. 0211 59805977

Sonderführungen außerhalb der Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung möglich: Tel. 0211 59805977

Kontakt: Tel. 0211 56642749, www.zerofoundation.de

MusenKuss Highlights



#MACHMA GLÜCK am 15. Februar 2025 im Kinderspielhaus

#MACHMA LICHT am 5. April 2025 im Anne-Frank-Haus

#MACHMA GLÜCK

15. Februar 2025, 10 bis 16.15 Uhr

Kostenloser Workshoptag für 10- bis 14-Jährige im Kinderspielhaus in Düsseldorf-Flingern. Es werden unter anderem persönliche Glücksbringer gebastelt, Texte kreiert oder eigene Spielkarten gestaltet.

Infos und Anmeldung bis 7. Februar 2025:
machma@kulturkomplizen.com

#MACHMA LICHT

5. April 2025, 10 bis 16.15 Uhr

Kostenloser Workshoptag für 10- bis 14-Jährige im Anne-Frank-Haus in Düsseldorf-Garath.

Es werden unter anderem Lightpaintings erstellt, mit Schwarzlicht experimentiert oder Lichteffekte gestaltet.

Infos und Anmeldung bis 28. März 2025:
machma@kulturkomplizen.com

Weitere Angebote finden Sie im Online-Portal *MusenKuss Düsseldorf*: www.musenKuss-duesseldorf.de

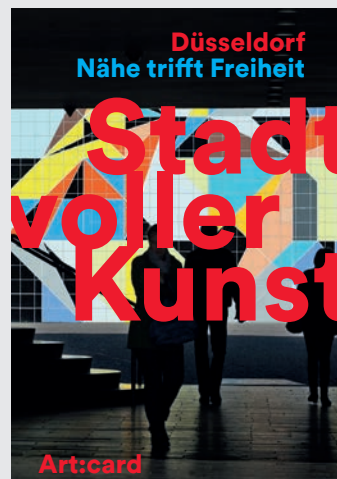
Service

Art:cardstandard

Art:cardplus

Art:cardjunior

Art:cardstudent



Düsseldorf Art:card

Die Art:cards bieten ein Jahr lang freien Eintritt in die meisten Düsseldorfer Museen und Ausstellungshäuser inklusive Sonderausstellungen.

Dieses Angebot gilt auch für das Clemens Sels Museum, das Museum Insel Hombroich, die Skulpturenhalle und die Langen Foundation in Neuss, für das Kreismuseum Zons in Dormagen, für die Stiftung Schloss Dyck in Jüchen sowie für die Stiftung Neanderthal Museum in Mettmann.

Die Art:cards ermöglichen den kostenlosen Besuch der Düsseldorfer Nacht der Museen.

Die Düsseldorf Art:cards sind online und in fast allen Museen sowie der Tourist-Information Rheinstraße 3 erhältlich. Alle Karten sind ab ihrer Aktivierung mit dem ersten Eintritt in ein Museum 12 Monate gültig. Bei Fragen oder für eine Bestellung stehen Ihnen die Mitarbeitenden der Art:card Hotline gerne zur Verfügung: **Tel. 0211 17202-868** oder per E-Mail: info@artcard.de

Nähere Informationen zu den Leistungen und Links zu den Museen und Institutionen sowie den Webshop finden Sie unter www.artcard.de

Service

Art:cardstandard

Düsseldorf Art:card – die Jahreskarte für **100 Euro**.

Art:cardplus

Düsseldorf Art:card plus – die Jahreskarte für alle, die sich außerdem für Oper, Theater, Tanz und Konzerte interessieren. Sie bietet 20 Prozent Rabatt auf ausgewählte Eigenveranstaltungen von Deutsche Oper am Rhein/Ballett am Rhein (Düsseldorf), Düsseldorfer Schauspielhaus, Forum Freies Theater (FFT), Tonhalle/Düsseldorfer Symphoniker und tanzhaus nrw für **140 Euro**.

Art:cardjunior

Die Art:card junior ist die Jahreskarte für Jugendliche und junge Erwachsene bis 21 Jahre und kostet **15 Euro**. Die Art:card junior wird Geschwistern zu gestaffelten Preisen angeboten: 15 Euro für das erste Kind, 10 Euro für das zweite, 5 Euro für das dritte Kind und ab dem vierten Kind kostenlos.

Art:cardstudent

Für Studierende und Auszubildende gibt es die Art:card student für **40 Euro**. Diese Karte kann ausschließlich von Studierenden und Auszubildenden erworben werden und gilt nur in Verbindung mit einem aktuellen Nachweis des Studiums oder der Ausbildung.

Familiensonntag und Happy Hour

Seit 2019 gibt es an Sonntagen freien Eintritt im Filmmuseum, Goethe-Museum, Heinrich-Heine-Institut, Hetjens-Museum, SchifffahrtMuseum im Schlossturm, Stadtmuseum und Theatermuseum. Der eintrittsfreie Sonntag bietet den Museen die Chance, Familien einzuladen und den Düsseldorfer Bürgerinnen und Bürgern jeden Alters und den Gästen der Stadt den Weg in die Museen zu erleichtern. Täglich freien Eintritt bieten diese Museen auch in der Happy Hour, der letzten Öffnungsstunde.









Service

Jetzt online bestellen: Art:walk48 Ticket

Mit dem **Art:walk48 Ticket** erhalten Besucherinnen und Besucher 48 Stunden lang Eintritt in alle Sammlungen, Dauer- und Sonderausstellungen der sechs renommierten Kunstmuseen: Kunstpalast, Kunstsammlung NRW K20/K21, Kunsthalle, NRW-Forum und KIT – Kunst im Tunnel. Dabei führt der *Art Walk* in fußläufiger Entfernung entlang der einzigartigen Düsseldorfer Kulturmeile. Zwischen den Ausstellungen liegen Ehrenhof, Hofgarten, Kö-Bogen, Königsallee, Ständehaus, Spee'scher Graben und Rheinufer, welche nicht nur zu den schönsten und grünsten Plätzen Düsseldorfs gehören, sondern auch zum Entdecken von Kunst im öffentlichen Raum einladen.

Barrierefreiheit

Genauere Informationen zur Barrierefreiheit entnehmen Sie bitte den jeweiligen Hinweisen auf den Homepages der Museen. Hier unten finden Sie eine Übersicht der verwendeten Piktogramme.

	Eingang ebenerdig		Assistenzhunde erlaubt		Museums-café
	Behindertenparkplatz		Beschriftung tastbar		Rollstuhlgereignetes WC
	Leihrollstuhl vorhanden		Audioguide		



Weitere Kontaktdaten

Atelier am Eck

Himmelgeister Straße 107 E (Salzmannbau), 40225 Düsseldorf
Tel. 0211 89-96110, Do. + Fr. 15 – 20 Uhr, Sa. + So. 15 – 18 Uhr

Institut français Düsseldorf

Bilker Straße 7 – 9, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 1306790
Mo. 15 – 18 Uhr, Di. – Fr. 11 – 18.30 Uhr, Sa. 11 – 14 Uhr
www.institutfrancais.de

Kunstarchiv Kaiserswerth

Suitbertus-Stiftsplatz 1 (Eingang Stiftsgasse 2), 40489 Düsseldorf
wegen Sanierung geschlossen, kunstarchiv-kaiserswerth@duesseldorf.de, www.duesseldorf.de/kulturamt/
[kunstarchiv-kaiserswerth](http://kunstarchiv-kaiserswerth.de)

Schumann-Haus Düsseldorf

Bilker Straße 15, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-24280
schumannhaus@duesseldorf.de, Di. – Fr. 11 – 17 Uhr, Sa. 13 – 17 Uhr
So. 11 – 17 Uhr

Stiftung Haus der Geschichte Nordrhein-Westfalen

Behrensbau, Mannesmannufer 2, 40213 Düsseldorf
Tel. 0211 513613-331, Besucherservice und Information:
www.hdg nrw.de, besucherservice@hdg nrw.de

Stiftung Insel Hombroich, Neuss

41472 Neuss-Holzheim, Tel. 02182 8874000, April – September:
Mo. – So. 10 – 19 Uhr, Oktober – März: Mo. – So. 10 – 17 Uhr
www.inselhombroich.de

Videolounge der Stiftung IMAI

Ehrenhof 2, 40479, Tel. 0211 89-98799, Di. – So. 11 – 18 Uhr
www.imaionline.de

Weltkunstzimmer

Hans-Peter-Zimmer-Stiftung, Ronsdorfer Straße 77a
40233 Düsseldorf, Tel. 0211 7331518, Öffnungszeiten während der
Ausstellungen: Do. – So. 14 – 18 Uhr, info@weltkunstzimmer.de
<http://weltkunstzimmer.de>

Abbildungsnachweis/Impressum

S. 5: Foto: Aquazoo Löbbecke Museum
S. 6: © Martin Schumacher
S. 7: Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg
S. 8: Foto: Elisabeth Anna Brucker
S. 8: Foto: Marlene Kurz
S. 9: Schmitz-Lippert-Stiftung, Köln, Foto: © Marvel Comics
S. 10: Kantonsbibliothek Appenzell Ausserrhoden
S. 13: © Tanja Müller/Heinrich-Heine-Institut Düsseldorf
S. 14: Foto Horst Kolberg, Neuss
S. 14: Foto Aaron Junkert
S. 15: Foto Horst Kolberg, Neuss
S. 17: Video, 16'30'', Farbe, Ton. Videostill
S. 18: Sechskanal-Videoinstallation, 74', Farbe, Ton. Videostill. Courtesy of the artist and Anglim Gilbert Gallery, San Francisco.
S. 18: Digitaldruck von Videostill der interaktiven Videodisk-Installation *Deep Contact*, 1984, 102 x 152 cm. Courtesy of the artist, Bridget Donahue and Altman Siegel.
S. 19: Courtesy die Künstlerin
S. 23: Bleistiftzeichnung 120 x 120 cm
S. 24: Bleistift und Aquarell auf Papier, 30 x 24 cm
S. 25: © Sheila Hicks/VG Bild-Kunst, Bonn 2024. Foto: Cristobal Zañartu
S. 26: Porzellan, Textil, Mischtechnik, 180 x 35 x 20 cm, Fotograf Nick Ash, Courtesy die Künstlerin und Robert Grunenberg Berlin
S. 26: Öl auf Leinwand, 40 x 50 cm, Privatsammlung, © Gerhard Richter 2024 (Q225)
S. 27: Kunstpalast, Düsseldorf, Stiftung Sammlung Kemp, Winfred Gaul
© VG Bild-Kunst, Bonn. Foto: Henning Krause
S. 27: Sunnei S.r.l., 2022
S. 28: 253 x 400 x 12 cm, Privatsammlung, Courtesy of James Cohan, New York and Grimm Gallery, Amsterdam, Foto: Jonathan de Waart
S. 30: Foto: Anne Orthen
S. 31: Photograph: Clay Perry, © Yoko Ono
S. 32: *Les amoureux au coq rouge*, Öl, Gouache, Tempera und Tinte auf Leinwand, 81 x 66 cm, Privatsammlung Deutschland, Courtesy Samuelis Baumgarte Galerie, © VG-Bild-Kunst Bonn 2024
S. 33: C-Print, © Courtesy Lars Eidinger und Ruttkowski; 68, Köln, Düsseldorf, Paris, New York
S. 34: © Katharina Sieverding, VG Bild-Kunst, Bonn 2024; Foto: © Klaus Mettig, VG Bild-Kunst, Bonn 2024
S. 35: Oil on canvas, 40 x 30 cm,

Collection Fendi, Rome
S. 37: Courtesy: The Artists; Photo: Dirk Tacke
S. 39: Tusche auf Papier 42 x 30 cm © 2024 DC All rights reserved
S. 41: Photo: Peschken | Pisarsky
S. 42: Foto: Lili Houston-Herterich
S. 43: SchifffahrtMuseum Düsseldorf
S. 44: Foto: © Anna Viebrock
S. 45: © Markus van Offern
S. 46: Fotografie: Lothar Spinn-Conradt, Düsseldorf, Stadtmuseum Düsseldorf F 2410
S. 46: Silbergelatine auf PE Papier, Sammlung Jacques Tilly
S. 48: beide: Stadtarchiv St. Gallen, Schweiz
S. 49: © Warsaw Rising Museum
S. 50: © Neanderthal Museum
S. 51: © June Sharpe
S. 51: © Marion Nickig
S. 53: © Foto Anne Orthen/TMD
S. 54: © Stadtmuseum Düsseldorf
S. 55: © Hochschule Düsseldorf
S. 55: © Hochschule Düsseldorf
S. 57: © Freie Hansestadt Bremen
S. 58: Foto: © Foto Laska – Annika Bethan/ZERO foundation 2024
S. 59: Foto: Maren Heyne
S. 60: Bild: Musenkuss Düsseldorf
S. 60: Bild: Musenkuss Düsseldorf

Anschrift der Redaktion:

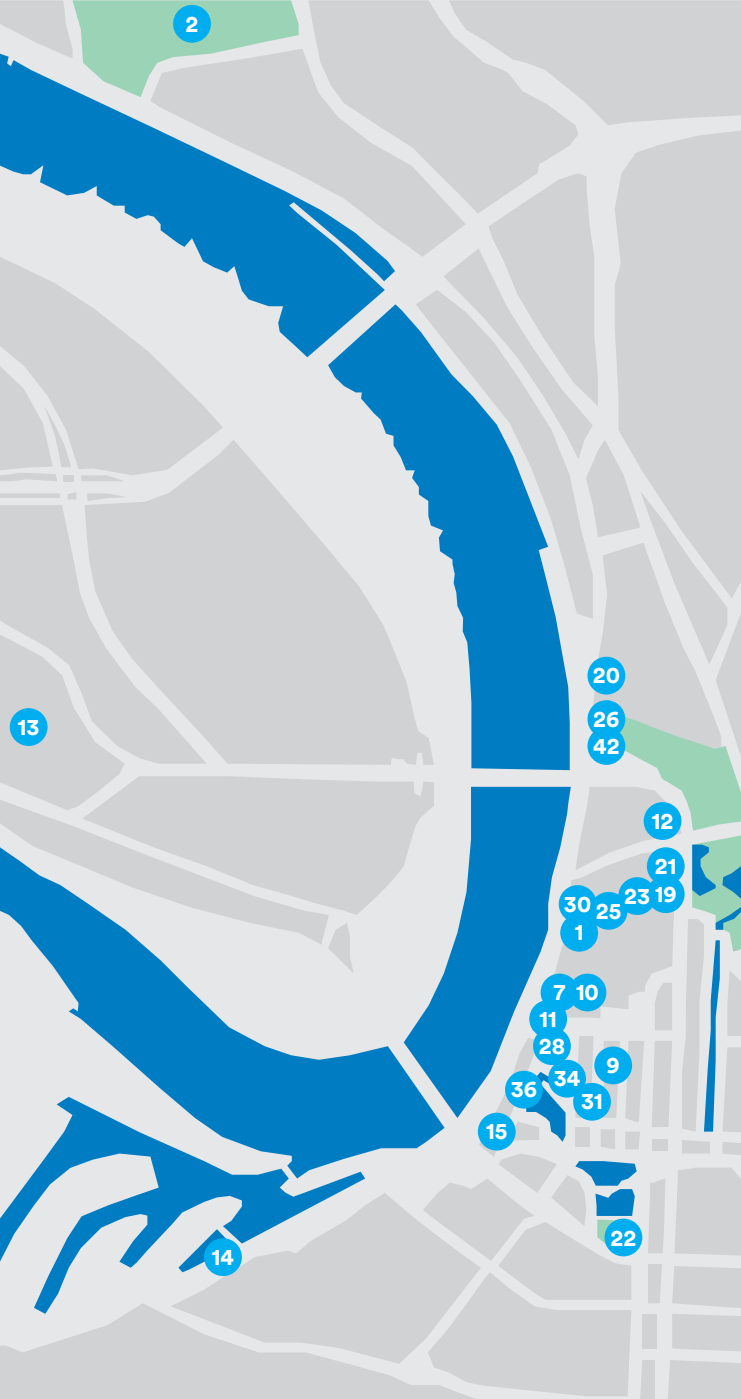
Landeshauptstadt Düsseldorf
Kulturamt, Zollhof 13,
40221 Düsseldorf

Verantwortlich für den Textinhalt sind die jeweiligen Kulturinstitute.

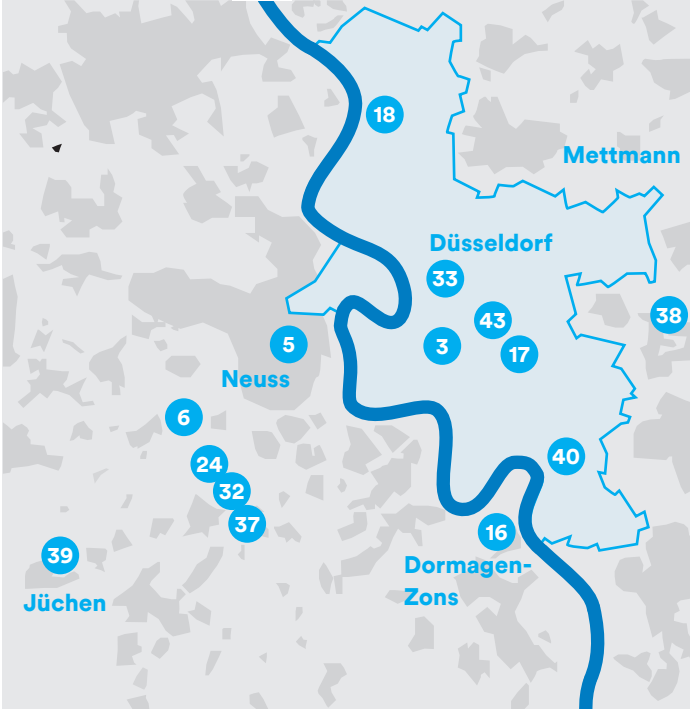
d:Art erscheint dreimal jährlich: im Dezember für die Monate Januar bis April, im April für die Monate Mai bis August und im August für die Monate September bis Dezember. d:Art ist kostenlos erhältlich und liegt an zahlreichen Stellen, unter anderem in den Museen und in der Touristinformation, zur Mitnahme aus. Information: Tel. 0211 89-96100

Stand: November 2024 –
Änderungen vorbehalten

Kulturinstitute innerhalb Düsseldorf-Innenstadt



Kulturinstitute außerhalb Düsseldorf-Innenstadt





Landeshauptstadt Düsseldorf
Kulturamt

Herausgegeben von der
Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister
Kulturamt
Zollhof 13, 40221 Düsseldorf

Verantwortlich
Angélique Tracik

Redaktion
Melanie Mäder und Damian Mallepre

Gestaltung
Jürgen Schmidt, Düsseldorf

XI/24-25.

www.duesseldorf.de